Tageszeitung
Tiratura: 15.000 | Diffusione: 203.000
Data: 07/05/2026 | Pagina: 16 | Autore: von Astrid Tötsch
Categoria: Svp



„Lassen uns nicht abspeisen“

„Jetzt braucht es eine konkrete Umsetzung“, sagt **Maria Elisabeth Rieder**. Die **Team K-Abgeordnete** fordert nach Landesrat Achammers Ankündigungen zur **Pflegeausbildung** in **Bruneck** verbindliche Ausbildungsangebote.

von Astrid Tötsch

Maria Elisabeth Rieder zeigt sich einerseits zufrieden, dass es in Sachen Pflegeausbildung im Pustertal vorangeht, andererseits will sich die Landtagsabgeordnete des Team K aber nicht mit bloßen Ankündigungen zufriedengeben. Zwar wurde ihr Beschlussantrag im Landtag mehrheitlich abgelehnt, Bildungslandesrat Philipp Achammer legte jedoch erstmals detailliertere Informationen zur geplanten Pflegeausbildung in Bruneck vor.

Wie bereits mehrfach berichtet, soll im kommenden Herbst eine berufsbegleitende, duale Ausbildung zum Pflegehelfer starten. Organisiert wird der Lehrgang von der Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt. Abgehalten werden soll der Lehrgang in den Räumlichkeiten des NOI Techpark Bruneck, wodurch er mehr Sichtbarkeit erhalten soll. Wie Landesrat Achammer weiters ankündigte, soll zudem im günstigsten Fall bereits ab dem Schuljahr 2027 ein modulares Ausbildungsmodell bis hin zur Matura initiiert werden. Die konkrete Ausgestaltung, insbesondere bei Stundenmodellen und Praktika, wird derzeit aber noch geprüft.



Maria Elisabeth Rieder: „Entscheidend ist jetzt, dass aus den angekündigten Vorschlägen konkrete Angebote werden.“

„Alle diese Initiativen sind wichtig. Gleichzeitig müssen wir den Fokus klar auf junge Menschen nach der Pflichtschule legen und ihnen ein wohnortnahes Ausbildungsangebot ermöglichen“, hält Rieder fest. Sie betont zugleich, dass sie in dieser Frage nicht lockerlassen will: „Entscheidend ist jetzt, dass aus den angekündigten Vorschlägen konkrete Angebote werden. Wir werden genau hinschauen, welche Ausbildungswege tatsächlich geschaffen werden, an wen sie sich richten und wann die Umsetzung erfolgt. In den letzten Jahren wurde viel diskutiert – jetzt braucht es konkrete Umsetzung. Klar ist auch: Ohne bessere Rahmenbedingungen, etwa bei Entlohnung und Einstufung, und ohne wohnortnahe Ausbildungsangebote wird sich der Personalmangel im Pflegebereich nicht lösen. Wir bleiben bei diesem Thema dran und lassen uns nicht mit Ankündigungen abspeisen, denn gerade für das Pustertal und den Standort Bruneck sehe ich in diesem Bereich sehr großes Potenzial.“

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.